Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die gestleichait fiedernt mit waten
vnd mit werichen die helffent -
nier dise pierd zue tragen von
den warten ward sy ser ge-
sterkcht das sy offt vber ve-
thrafft den andern ain gnets
ebenpild vartrieg vnd strafft
see auch offt hertigkleichem -
zue ainem mall pat sy ain frawn
das sy got fier sey pett das -
tett sy do sach sy das sich vnser
herr freuntleichen vnd vmb
gab sey mit aym himlisthenn
liecht zwmd in dem selbing liecht
do gab er ir alles das in das
sy von ir peyert het das sagt
sy got dankch Edar nach tett
er ir thmid wann sich aynn
menisch in anns andern gepett
entplnlicht das er im gnetigkt
leich tiet nach seiner parm -
hertigkait vnd nach seiner
peyier ob er halt nicht mit
ernst fier es pitt zue ainem
mall do klagt ain menisch es
entpfmid nicht wie vill man
fier see pett do fragt die
Zuntchfrau vnsern herren
warumb das wer do sprach
er es ist nuzer so man aym -
thmid ain pharr verleicht man
sam in den sthaz zue ain ander
vnd pehalt im den vnzt das -
es elter werd den das es im
verdart vnd him nach nichts hiet
Douan sthol sy meiner gotliche
weishait woll getrawn wann
ich pin der vater vnd der recht
preuder douan fier sieth ich den
nuz der sell vnd des leibs flei
sigkleicher vnd getreuleicher
den cham freunt nimer getuen
magt douan sthol sy wissem -
das ich mit gnassen tron vnd
fleis alle die fencht der peyier
vnd des gepets pehalten hab
das fier sey ist getan vmmd
will irs zue samen sparn pis
an die zimleich zeit das sy
es nicht verwurich oder v̊ liess
So will ich ir es dem mit
ain ander gebem das ist ir
vill nuzer den das sy yegmnd
der genaden entpfmiden hiet
wann sy hiet es leicht ver
loren mit eytler er od mit